



Molukische Hochzeit auf dem ehemaligen Lagergelände (aus: „Woonoord Lunetten 50 jaar“)

Sie finden Baracke 1B auf halbem Wege der Lunettenlaan. Biegen Sie beim Geniemuseum links ab in die Astorias. Nach 50 m biegen Sie wieder links ab. Neben der Baracke (Atlantis 1B, 5263 MC) befindet sich ein Parkplatz.

BARAK 1B



Internierungslager | Baracke 1B heute



Nationaal Monument Kamp Vught | Lunettenlaan 600, 5263 NT Vught | + 31 73 6566764 | nmkampvught.nl



Während einer Führung

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf für:

- die Nutzung des Auditoriums oder des Besprechungsraumes.
- Gruppenführungen auf Deutsch.
- Mittagessen, Kaffeearrangements für Gruppen.
- den Film aus dem Unterrichtspaket „Lager Vught in der Klasse“ in niederländischer Sprache mit deutschen Untertiteln (ab 10 Jahren/5. Schuljahr).
- einen Besuch des Dokumentationszentrums mit Bibliothek.

Freunde und Gönner

Möchten Sie das Nationaal Monument Kamp Vught unterstützen? Ab € 25,- pro Jahr können Sie Freund des Museums werden und für € 250,- Gönner. Damit erhalten Sie uneingeschränkt freien Eintritt für Sie und einen Gast. Wir geben Ihnen gerne mehr Informationen über die (steuerlichen) Vorteile.

© NMKV Dezember 2014, Änderungen vorbehalten.

Text: Maer TexT Vught; Übersetzung: Übersetzungsbüro NedDuits
Fotos: Rogier Fokke, Nationaal Monument Kamp Vught, Neon Designer (Zeitleiste), Ruud Strobbe, Jan van de Ven, Ruud Vermeer, Ton van der Vorst; Gestaltung: Drozd Design.



Ernst Verduin über Wanda:
„Ich habe ganz bewusst Abschied von meiner Schwester genommen ... Hand, Kuss, weg.“



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag (Februar – Dezember) 10 – 17 Uhr.
Montag (April – September) 10 – 17 Uhr.
Samstag, Sonn- und Feiertag 12 – 17 Uhr.

Geschlossen:

Montag (Oktober – März), 25.12. und 31.12., 1.1., 10. – 31.1.
Gruppen nach Vereinbarung. Für Reservierungen und zusätzliche Öffnungsdaten siehe auch www.nmkampvught.nl oder rufen Sie uns an unter +31 73 656 67 64.

Baracke 1B

Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag & Sonntag 12 – 17 Uhr.

Geschlossen: 25.12., 31.12., 1.1., 10. – 31.1.

Eintrittspreise (Kombinationsticket)

€ 6,00 Erwachsene
€ 3,00 Kinder und Jugendliche von 10 bis einschließlich 17 Jahren
€ 15,00 Familienticket (max. 2 Erwachsene und 3 Kinder)
Eintritt frei: Freunde und Gönner
Jeden 1. Mittwoch des Monats ist der Eintritt frei.
Ein Kombinationsticket ist ein Kalenderjahr lang gültig.

- Gratis Parken.
- Führungen in niederländischer Sprache am Sonntag und in den Ferien der Südniederlande € 2,00/€ 1,00 (10 bis einschließlich 17 Jahre).
- Führungen über das ehemalige SS-Gelände in niederländischer Sprache an den Sonntagen im Juli und August (Reservierung erforderlich).
- Nationaal Monument Kamp Vught hat einen Museumsladen und ein Museumscafé.
- Das (gesamte) Gelände und die Gebäude sind rollstuhlgerecht.

„Das Museum hat mich enorm beeindruckt. Man versteht auf einmal viel besser, welche Folgen der Krieg für das Leben vieler Menschen hatte. Die Geschichten haben mich sehr berührt.“



Deutsch



Die Spuren des Zweiten Weltkrieges sind nur an wenigen Orten der Niederlande so gut sichtbar wie im Nationaal Monument Kamp Vught. Wo sich heute ein modernes Zentrum der Erinnerungen befindet, wurden mehr als 31.000 Menschen gefangen gehalten. Heutzutage wird an diesem besonderen Ort ein Einblick in die Vergangenheit gewährt und eine Verbindung zur Gegenwart hergestellt.

Das Lager Vught damals

Als im Januar 1943 die ersten Gefangenen ins Konzentrationslager Vught gebracht wurden, war das Lager noch nicht fertiggestellt. Die meist sehr geschwächten Gefangenen mussten es selbst zu Ende bauen. Offiziell hieß das Lager *Konzentrationslager Herzogenbosch*. Es war das einzige SS-Konzentrationslager in den Niederlanden und lag weit genug vom Schuss, um Neugierige fernzuhalten, war aber dank Bahnschienen, Straßen und der Nähe zu der Stadt 's-Hertogenbosch gut vernetzt, um Gefangene in andere Lager oder aus anderen Lagern dorthin zu transportieren. Juden, politische Gefangenen, Widerstandskämpfer, Zeugen Jehovas, Geiseln, Studenten, Obdachlose, Schwarzmarkthändler und Kriminelle wurden im Lager Vught gefangen gehalten. Manche für nur kurze Zeit, andere längerfristig. Für die meisten Gefangenen war Vught eine Zwischenstation. Die 12.000 jüdischen Gefangenen kamen fast alle in den Vernichtungslagern um. Die Menschen im Lager hatten es schwer. Sie wurden schlecht behandelt, mussten schwere körperliche Arbeit verrichten und bekamen nur wenig zu essen. Mindestens 421 Kinder, Frauen und Männer überlebten das nicht. Auf dem Exekutionsplatz in der Nähe des Lagers wurden 329 Männer exekutiert.

Bunkerdrama und Kindertransporte

Im Nationaal Monument Kamp Vught werden dem Bunkerdrama und den Kindertransporten viel Aufmerksamkeit gewidmet. Im Krematoriumsgebäude wurde die Zelle nachgebaut, in der sich am 15. Januar 1944 das Bunkerdrama abgespielt hat. Der Auslöser für dieses Drama war ein Protest gegen den Lagerkommandanten. Zur Strafe ließ dieser vierundsiebzig Frauen in einer einzigen Zelle einsperren. Sie wurden auf 9 Quadratmetern ohne jegliche Ventilation zusammengepfercht. Nach 14 Stunden wurde die Zellentür wieder geöffnet. Zehn Frauen haben nicht überlebt.

Das Kinderdenkmal mit den 1.269 Namen darauf erinnert an die Kindertransporte von 1943. Den Eltern der Kinder hatte man erklärt, dass die jüdischen Kinder in ein spezielles Kinderlager gebracht würden. Am 6. Juni reisten die Kinder bis 3 Jahre ab. Einen Tag später wurden die 4- bis 16-jährigen in den Zug gesetzt. Meistens reiste ein Elternteil mit. Fast alle wurden nach einer Reise von drei Tagen in Sobibor sofort umgebracht.

Das Lager Vught heute

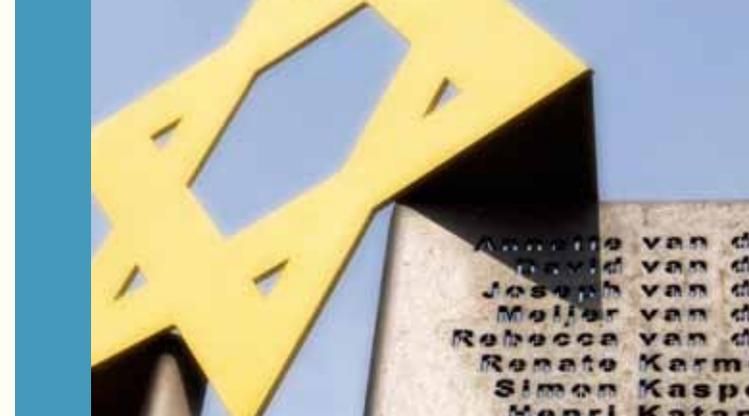
Nationaal Monument Kamp Vught zeigt ein Bild des Lagerlebens. Besucher können eine nachgebaute Baracke besuchen. Zudem wurden einige Wachtürme nachgebaut. Das ehemalige Krematorium ist erhalten geblieben und kann besichtigt werden.

Vom Erinnerungszentrum läuft man ungefähr eine Viertelstunde bis zum Exekutionsplatz. Hier wurde ein Denkmal mit den Namen der Männer errichtet, die dort erschossen wurden. 1995 wurde dieses Denkmal von Unbekannten beschmiert. Die beschmierten Tafeln haben einen festen Platz in der Ausstellung erhalten.



Mieke Steensma hilft während des Krieges einer untergetauchten jüdischen Freundin. Sie wird verhaftet, verrät ihre Freundin aber nicht. Zur Strafe muss Mieke in das Lager Vught.

Zum 21. Geburtstag bekommt Mieke von ihren Freundinnen im Lager ein Döschen mit den Namen der Lager, in denen sie gewesen ist. Eine kostbare Erinnerung.



Das Kinderdenkmal

Das Empfangsgebäude wurde von dem renommierten Architektenbüro Claus und Kaan entworfen. In diesem modernen, hellen Gebäude haben die historischen Objekte sowie Fotos einen Platz bekommen und man kann dort die Geschichten der Menschen lesen und anhören. Zusammen erzeugen sie ein Bild davon, wie Menschen im Zweiten Weltkrieg zu Tätern, Opfern oder Zuschauern wurden.

Gedenken bedeutet nachdenken. Darum ist hier auch Raum für aktuelle Themen, Hintergründe und Diskussionen. Es werden neben dem (öffentlichen) Gedenken am 4. Mai und Anfang Juni Wechselausstellungen und Filme gezeigt sowie Lesungen und Konzerte organisiert.

Mit dem Auto: Nationaal Monument Kamp Vught ist gut mit dem Auto zu erreichen. Nehmen Sie die N65 und dann die Abfahrt „IJzeren Man/Cromvoirt“ und folgen Sie den Hinweisschildern.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Steigen Sie am Bahnhof 's-Hertogenbosch aus und nehmen Sie dort ein Zugtaxi oder den Bürgerbus 213, Haltestelle Lunettenlaan. Dieser Bus fährt nicht an Sonn- und Feiertagen. Mehr Informationen über öffentliche Verkehrsmittel erhalten Sie auf www.9292.nl

„Ich wohne hier ganz in der Nähe und war hier noch nie gewesen. Man bekommt ein gutes Bild davon, was hier während des Krieges geschehen ist.“



Baracke 1 B

Mehr als (nur) eine Gedenkstätte

Baracke 1B ist die letzte übrig gebliebene Baracke des ehemaligen *Konzentrationslagers Herzogenbosch*: ein einzigartiges Kriegserbe und ein Ort der Erinnerung. Baracke 1B ist der geeignete Ort, an dem Nationaal Monument Kamp Vught die vielseitige Geschichte dieses historisch beladenen Ortes zeigen kann.

Die Ausstellung „Wenn Wände erzählen könnten“ spiegelt 4 verschiedene Zeiträume wider: das Konzentrationslager (1943 – 1944), das Auffanglager für ca. 6.000 deutsche, zwangsumgesiedelte Bürger aus dem Grenzgebiet (1944 – 1945), ein noch immer unbekannter Teil der deutschen Geschichte und das Internierungslager für NSB-Mitglieder (Nationalsozialistische Bewegung Niederlande), der Kollaboration verdächtige Niederländer und Reichsdeutsche (1944 – 1949). Seit 1951 dient ein Teil des Lagers als Wohnort „Lunetten“ für molukkische ehemalige KNIL-Soldaten (Königlich Niederländisch Indisches Militär), und deren Angehörige.

In Baracke 1B vereinen sich die Schicksale zehntausender Menschen, die während der letzten siebzig Jahre gezwungen waren, sich an diesem Ort aufzuhalten. Geschichten von Verzweiflung und Hoffnung, von Träumen und Idealen. Von bewussten Entscheidungen und dem Zufall, von Traumata und Tabus.

Alle Texte in der Ausstellung sind in niederländischer und englischer Sprache.

Konzentrationslager Vught (Foto: privat) | Auffanglager für deutsche Umsiedler

